

Pa
491

R. Ph.
66

539.
Pa. 81.





GAZOPHYLACIUM
Rerum
NATURALIUM

E
Regno Vegetabili, Animali & Minerali de-
promptarum,

Cum figuris æneis ad vivum incisis.

Ober

Verckwürdige

Naturalien = Sammel,

Welche

Besondere Stücke, sowohl aus dem Gewächs = als
Thier- und Mineralien = Reiche, unter schönen lebhaften
Kupfer-Stichen, vor Augen legt,
Mit Lateinischer und Teutscher Erklärung und Register
versehen.

Leipzig,

In der Gedlerischen Buchhandlung

1733.

GAZOPHYLACIUM

Rarum

NATURALIUM

E

Regno Vegetabili, Animali & Minerali de-

promerunt,

Quamvis generis ad vivum incelle.

Cur

Wissenschaftliche

Handwritten text in a decorative, calligraphic script, likely a library or collection name.



Handwritten text in a cursive script, possibly a title or description of the book's content.

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a date or author's name.

1737



Ordo Tabularum.

Titulus	No.	Gallinago silv.	No.
Regn. Veger.	1.	Caput cygni.	19.
Gentian. insig. alp.	2.	Manucodiata.	20.
Acon. fol. ran.	3.	Nautilus.	21.
Amar. Mexic.	4.	Monstr. physiogn.	22.
Jacea peregrina.	5.	Regnum Minerale.	23.
Scab. lac. subrub.	6.	Argent. è iodinis.	24.
Se. Cret. arbor.	7.	Minera stanni.	25.
Fructus Ahovay.	8.	Min. cupri.	26.
Myrobal. racemosus	9.	Flores Martis.	27.
Papav. spinos.	10.	Min. Mercurial.	28.
Regn. animale.	11.	Terra sigil. patella.	29.
Lupus Cervarius.	12.	Gemmæ sculpr.	30.
L. C. caput, dent.	13.	Pocul. ex Jaspide.	31.
Animal. Mosc.	14.	Truncus corall. alb.	32.
Aquila alp. Sax.	15.	Massa coralloid.	33.
Hirundo aq. exor.	16.	Frust. lign. in lap.	34.
Avis cucullata.	17.		35.
	18.		

Verzeichniß und Erklärung derer Kupffer-Steche.

- No. 1. Ist das Titul-Blat.
- No. 2. Stellet aus dem Gewächs-Reiche eine Berg-Entian mit schwarz-gelben punctirten Blumen vor.
- No. 3. Zeiget eine große Berg-Entian mit gelbden Blumen.
- No. 4. Ist eine besondere Art Wolfss-Kraut von den Tridentinischen Gebürgen, mit Steinfarns-Kraut-Blättern und weißen Blüten.
- No. 5. Weiset einen Mexicanischen Amaranth mit rothen Beeren.
- No. 6. Enthält eine fremde Art Flocken-Kraut mit gelblichten Blumen und weißen wollichten Blättern.
- No. 7. Stellet breitblättrichte Scabiosen mit dunkel-rothen Blüten vor.
- No. 8. Ist Carterscher Scabiosen, welche so hoch, als ein Baum wächst, und weiße Blumen bringt.
- No. 9. Siehet man die wunderbaren Früchte des sogenannten Ahovai-Baums dessen Kern ein pflüchliches Gift ist, welches die Indianer, so wohl Mann, als Weib, in ehelicher Verbitterung gar sehr wider einander gebrauchen. Wenn das Mark aus der Frucht genommen, hängen die Einwohner die Schaalen an einen Baum-wollenen Faden, da denn diese, wenn sie an einander stoßen, einen Klang, wie Schellen und Glöcklein, von sich geben; dahero die Indianer, die auf solche Art, wie der Kupffer-Stich zeigt, an einander geklebene Schaalen, bey ihrem Tansen, an die Füße binden, und statt der Music, das Gemüthe mehr zu ermuntern, gebrauchen.
- No. 10. Zeiget einen grossen Myrobalanen-Ast, der Anno 1641. von einem Baum-Stamme abgehauen worden. Er gleichete mehr einer Traube, und hingen daran mehr als 120. Myrobalanen-Pflaumen. Er sahe wundernswürdig aus, und hatte am Gewichte 3 und 4 Pfund.
- No. 11. Ist nachlicher Mohn mit Graß-Blättern.
- No. 12. Öffnet das Thier-Reich, und weiset dieser Kupffer-Stich unterschiedliche Thener; als: (a) ein Horn, welches einem jungen Füllen von 30. Monaten an der Stirne gefessen; dieses ist allenthalben rund, und 3 Ellen lang, und gleichsam wie mit aufsteigenden Binden, von dem untern zu dem obern Ende, umwickelt gewesen. In Farbe gleichete dieses Thier einem Bieslein, der Kopf war, wie ein Hirsch-Kopf, und hatte an der einen Seite eine sehr dünne Mahne. Die Hüfte waren lang, gleichmeidig, wie bey einem jungen Maul-Thiere die Klauen gespalten, und die Hüfte hinten zotticht. Dem äußerlichen Ansehen nach sahe das Thier zwar wild, allein die Natur hatte ihm eine besondere Freundlichkeit mitgetheilet. (b) Ein natürliches Haafen-Horn. (c) Ein ander Haafen-Horn, welches in die Runde gehet, und von Farbe bräunlich siehet. (d) Ein schönes Hirsch-Horn, welches oben den Kopf eines Vogels vorstellet. (e) Ein eingebogenes zweyspältiges Hirsch-Horn mit einer Theil des Hirn-Schwebels, an welchem die Nath zu sehen ist.
- No. 13. Ein Luchs, welcher auf Italiänisch eigentlich Il Lupo Catto, d. i. Wolfss-Katze genennet wird, angesehen er ein recht Katzen-Gestalt hat. Dieses Thier siehet sehr grimmig, sonderlich wenn es mit offnen aus einander gezogenen Munde, da man die rothe Zunge und die vier spitigen Vorder-Zähne sehen kan, dem Krause, vornehmlich vierfüßiger Thiere, erheit nachsteller. Sonst hat es am ganzen Leibe unterschiedene Farben, gelblich und oben mit Haaren bewachsene Ohren, damit es also sehr fählich dem ankommenden Wilde hinterlistig auf-lauren kan.
- No. 14. Weiset unterschiedene Theile von Wölfen, als: (a) den Hinter-Theil eines Wolfss-Kopffs, mit dem so genann-

- genannten Joch-Beine, allwo man eine besondere Höhle zu Gesicht bekommt, die einen Helm vorsetzet, und das Gehirn-Bein, von dem Gehirne selbst abgeordnet, in sich hält, welches bey andern Vieh nicht zu bemerken, allwo das Gehirn mit dem Gehirn-Bein vereinigt ist. (b) Back-Zähne. (c) Den Kopf eines Fuchses, davon der untere Kiefer abgetrennt. (d) Die wunderfamen Gelencke und in einander hängenden des Jüngen-Beines, welches bey denen Wölffen die Lunge unterstützet. (e) Die Speis-Röhre eines Wölffs, dessen innere Haut die hefftige Festigkeit dieses Thiers anzeiget; Sie kan in Ansehung derer Speisen, welche durch müssen, gar sehr erweitert werden, dabero man in dem Magen derer Wölffe gar oft ganze Ribben derer fähigen Thiere, wie auch noch größere Knochen mit samt dem Fleische und denen daran befindlichen Haaren antrifft. (f) Den hochtrichen Theil von einer Wölffs-Milch, welches Geschlechtes. (g) Den breiten eingebogenen Theil einer Wölffs-Milch, männliches Geschlechtes, woran zugleich die wunderfame Textur derer Puls- und Blut Adern zu sehen; sonst stellet dieses ganze Milch ganz süglich einen Menschen-Fuß vor. (h) Den obersten Theil (i. e. Larinx) der Lufft-Röhre, mit der Lufft-Röhre selbst.
- No. 15. Zeiget eine wunderliche Gestalt eines Moscowitischen Thieres, welches gar süglich ein Murrel-Thier vorsetzet, keine Füße hat, und dessen Zell unfern Maul-Würffen gleichet, ausser daß einige Haare daran weiß sind. Das eine Kupfer weist den Bauch dieses Thieres, und an dem andern ist besonders der haarichte wölkliche Schwanz, welcher wie Zibeth und Bisam rücht, angemerket worden.
- No. 16. Stellt einen Stein-Adler vor, der sich auf denen Alpen Gebirgen aufhält. Vom Kopffe bis auf den Rücken, siehet er Achsfarbig mit weissen untermischten Federn; die äußersten Ende der Flügel sind Eisenfarbig mit weissen Linien, und der Schwanz ist weiß; Das merkwürdigste an diesem Vogel ist, daß die Füße mit Federn bewachsen, und solches dieleicht darum, damit diese vor der Kälte verwahret seyn, weil er sich doch befindig auf denen höchsten mit Schnee besallenen Gebirgen aufhält. Im übrigen sehen die Füße und der Schnabel bleich; gleich denen andern Thieren.
- No. 17. Ist eine besondere Gattung einer ausländischen Wasser-Schwalbe. Bey diesem Feder-Vieh, welches sich im Morate aufhält, muß man sich besonders über seine unterschiedene Farben verwundern. Denn der obere Theil des Kopffs siehet weiß, der untere hingegen roth mit Himmelsblau untermischt; Der untere Theil des Bauchs gleichet dem weissen Schnee, und oben, wo sich der Rücken anfängt, entspringen zwey schwarze mit weissen Zipffeln ausgezierete Federn. Im übrigen ist der ganze Rücken mit samt dem Schwanze Eisenfarbig; Die Flügel sind zwar schwärzlich, doch aber mit Schneeweissen Zipffeln besetzt. Die ausgestreckten Flüsse sehen bräunlich, der Schnabel schwarz, und ist dieser wie eine Ake gebildet, womit der Vogel die Fische, als mit einem Angel, zu fangen pfleget.
- No. 18. Zeiget eine wunderliche Gattung eines Wasser-Vogels mit einer Kutten. Es ist zu mutmaßen, daß dieses, in Ansehung seines Kopffs, monströse Thier aus einem natürlichen Triebe im Wasser sich aufhält. Der Federer Bauch, den man auf der Stirne siehet, ist Eisenfarbig; Aus denen seltern entspringen glühliche Federn, welche an denen Enden schwärzlich werden, und einen schönen Zirkel machen. Der Hals mit dem Bauche siehet weiß, der Rücken und die Flügel sind Achsfarbig, und am Ende finden sich entlich weisse Federn. Die Füße mit denen angewachsenen Häutgen haben unterschiedene halbe Cirkel und sehen weiß, und an jeden Fuß ist nur eine Klaue befindlich.
- No. 19. Siehet man eine wilde Wasser-Schnepfe. Dieser sehr seltsame Vogel suchet seine Nahrung an summfingigen Derten, hat eine Köhlschwärze und Feuerrothe Farbe, welche über den ganzen Leib glänzet, als wenn es Erde wäre. Sein Schnabel ist sehr lang und etwas gekrümmet; Die Füße sind lang und dunkel schwarz, und mit langen Krallen versehen.
- No. 20. Findet man (a) einen Schwan-Kopff ganz natürlich abgebildet. (b) Das dreyncklige Jüngen-Bein eines Schwanes mit der beinernen Zunge, die sich in einen Knorpel endiget. (c) Das durchscherte Brust-Bein eines Schwanes. (d) Den Schnabel eines Rhinocer-Vogels. Dieser Vogel ist unerböt groß; sein Kopff, welcher mit schwarzen Kränlein angezieret, ist sechs Spannen dick. Der Schnabel ist nicht weiter andern Staub-Vögeln, sondern wie ein Vogen gekrümmer. Das Horn, welches aus der Stirne wächst, siehet einem Rhinocern-Vorn nicht ungleich, ist aber am Ende eingebogen; Oben und unten siehet es an Farbe wie Wernig, in der Mitte aber bleich gelb, und an dem Rande ist es mit einer schwarzen Linie überzogen.
- No. 21. Sind zwey Paradies-Vögel natürlich abgebildet; Sie haben Federn von unterschiedenen Farben, aber sehr schön. Die Flaumen-Federn, welche den obersten Theil des Kopffs zieren, sind weich und wenig, und sehen blau-gelblich. Am Rinnel sitzen mehrere von bleich-gelber Farbe, welche schön schimmern; Ihr Schnabel ist länger, als bey denen Schwalben; der ganze Leib ist mit glühlichen Federn, welche ins Feuer-rothe fallen, besetzt. An der Brust und am Bauche haben sie breite Federn von schöner dunkel-rothen Farbe. Die Federn an denen Flügeln sehen schwärzlich-Feuer-roth, und glängen; Auf dem Rücken siehet man zwey Federn, welche drey Quer-Hände lang, nicht vollkommen rund, auch nicht recht eckig, sondern mitler Gestalt, nicht gar zu dick, noch allzu dünne sind, sondern einem Schiffer-Faden sehr gleichen und schwarz sehen. Füße haben diese Vögel nicht.
- No. 22. Ist zu sehen: (a) ein Schal-Fisch, oder so genannter Nautilus, welcher, in Ansehung seiner stieblichen Farbe und schönen Glänzes, einem Opal nicht ungleich siehet. Denn der wunderbare Unterthil derer Fische läset sich auch in dem eingebogenen inneren Theile bemerken, und kömmt ihm fast die wunderfame Dithauer-Arbeit derer Indianischen Vögel bey. (b) Eine stigte Meer-Schncke, welche dem Porphir-Stein nicht ungleich siehet. (c) Ein See-Stern, in welchem eine Schncke, wie ein Edelstein in einem Dinge eingeschlossen liegt.
- No. 23. Zeiget (a) fünf monilroete Gesichter, welche vornemlich aus gewirbelten und andern kleinen Schncken zusammen

- zusammen gefest sind, von unterschiedener Farbe, woraus besonders die fleisige Natur zu erkennen. (b) Eine fleischige Purpur-Schnecke von schwarzer und gelber Farbe. (c) Eine Schnecke, umbilicus Venetis, deutsch, Venus-Nabel genannt. (d) Eine See-Schnecke, Norica genannt, mit hohlen Strichen. (e) Eine Schnecke von Purpur. (f) Eine wie ein Nabel gefaltete Muschel mit Circeln. (g) Eine Marmelsteinene Purpur-Schnecke, Murex genannt, mit rothen Strichen. (h) Eine besondere Purpur-Schnecke. (i) Eine Perlen tragende Muschel, darinnen man den Glanz derer Perlen sehen kan; außenwendig hat sie hohle Striche, und gleich an Farbe den Mennig.
- No. 24. Deffnet das Mineralien Reich, und zeigt unterschiedene Sachen, die aus der Erde gegraben worden, als: (a) Eine Gold-Mineram in einem Steine, Aschgrauer und gelber Farbe. (b) Eine andere Mineram in Steine Eisenfärbig und Himmelblau. (c) Die dritte Mineram in Steine, die einer Siegel Erde mit Kieselsteinen vermischet, gleicht. (d) Alte Münzen, wie aus dem Gepräge deutlich zu ersehen.
- No. 25. Weiset (a) Silber, das aus denen Erz-Gruben gewachsen. (b) Silber Erz, das voll Silber steckt. (c) Wit Silber-Erz. (d) Einen gemeinen Hebräischen Pfennig des Jüdischen Tempels, Seckel genannt. (e) Eine besondere Münze des Jüdischen Tempels. (f) Viele andere alte Münzen.
- No. 26. Siehet man (a) eine Mineram, welche voll schwarz-glänzenden Zinn steckt, und dessen Würfel gleich dem Berg-gelb, gelb sehen. (b) Ein ander Zinn-Erz, welches mit denen untermischen Crystallen-Zapfen einen schönen Glanz von sich giebet. (c) Einen natürlichen Klumpen Zinn, wie solcher ohne Unrath aus denen Bergwerken gegraben worden.
- No. 27. Stellet dar (a) ein Stück Kupfer-Erz, welches unterschiedliche Farben hat, besonders aber Himmelblau und grün siehet. (b) Ein gewachsenes Stück Kupfer, wie es aus denen Erz-Gruben gegraben worden. (c) Eine ehene Münze eines Französischen Königs.
- No. 28. Zeiget (a) in Erz-Gruben natürlich gewachsene Eisen-Blumen, wie solche aus dem weissen Erz hervorerschies- sen. (b) Das Schwert mit seinem vergoldeten Griffe des edlen und berühmten Admirs, Johannis Zil- cz. (c) Ein Stück Eisen-Erz, bräunlicher Farbe, daraus das Metall schmilert.
- No. 29. Weiset (a) drey Quecksilber-Erte; Das eine ist schmierig, das andere gleicht an Farbe den Mennig, und das dritte siehet röthlich. (b) Zusammen geronnenes Quecksilber. (c) Weiß Blei des Homeri mit Crystal- len-Zapfen. (d) Eine Türkische Toback-Pfeife, welche aus Holze gedrechselt worden; Der Kopf ist innenwendig mit Blei ausgelegt, damit der angebrante Toback dem Holze keinen Schaden thun möge. Auß- serlich ist die frumme Biegung mit einem blehernen Ringe versehen, die Gewalt des Feuers ab- und die Pfei- fe gut zu erhalten. (e) Ein aus Holz verfertigter Schuh zum Toback, welcher innenwendig mit Blei ausgelegt, und an dessen hinten Theil man eine hölzerne Röhre befestiget, die so lang, als ein Manns Arm ist.
- No. 30. Findet man (a) eine Schiffl, welche aus Siegel Erde, die zur Arzney dienet, verfertiget ist. (b) Maltheser Erde. (c) Türkische Erde. (d) Amiant- oder Asbest-Stein. Aus diesem sächlichen Steine webeten die Alten veruolgete eintr veruolgete Schiffl, welche sie zu dem feinsten gemacht worden war, in das Feuer hin- gen, und solcher gestalt von ihrem Unrath reinigten, ohne daß die Leinwand verbrannte, daher die Alten die Leinwand derer Reichern in solcher Leinwand verbrannten; dadurch verhindert wurde, daß die Asche derer ver- brannten Ecker nicht unter die Asche des Holzes kam.
- No. 31. Stellet vor (a) unterschiedene geschmigte und eingegrabene Edelgesteine, welche unter denen Raderibus alter Städte gelegen. (b) Dem untersten Theil eines Amethysts durchlöcheret. (c) Geschmigte Achat-Steine derer Al- ten. (d) Edelgesteine, welche wie die Kagen-Augen blitzen. (e) Persische Sigille.
- No. 32. Zeiget (a) einen aus Jaspis verfertigten Becher. (b) Einen Griff oder Handhabe des Lenden Steins, Lapis Nephriticus. (c) Einen Donnerstein. (d) Einen Blut-Stein. (e) Einen Stein, welcher einem Tauben-ey gleicht. (f) Einen grünen Jaspis mit Milch-Adern. (g) Einen Serpentin-Stein. (h) Einen Jaspis, roth grünlicher Farbe. (i) Einen Feuer-Stein voll krummer Räncken.
- No. 33. Weiset (a) einen schönen steinernen Stamm, welcher eine weiße Corallen-Staude, die voll kleiner Lüpfelgen und Edhergen ist, vorstellet, und oben einen dreyfachen Zapfen hat. (b) Schwarzglänzende Ruchen, derglei- chen aus West-Indien gebracht werden; sie bestehen aus einer hartigten Erde, welche, wenn sie angefeuchtet wird, denen Einwohnern statt der Mütze dienet. (c) Einen Silber-färbigen Stein, aus dessen Märcen ein trum- mer zusammen gedrehter Stengel wächst, darzwischen sich hernach andere Fäden spinnen, und also rechte Wun- dernwürdige Linwickelungen machet.
- No. 34. Siehet man (a) einen weissen Corallen-Klumpen, welcher poros ist, und die Meeres-Wellen schön vorstellet. (b) Einen steinernen Schwamm. (c) Einen weißlichen Corallen-Ruchen voll krummer Räncke.
- No. 35. Zeiget (a) ein Stück Holz, das zu Stein worden. (b) Einen Feuer-Stein mit einem Ammons-Hörnlein. (c) Eine steinichte Erd-Muschel. (d) Ein Goldfärbiges Ammons-Hörnlein aus Mohren-Land. (e) Einen weißlichen Mutter-Stein. (f) Muscheln, darunter eine mit hohlen Strichen, die andere doppelt, und die dritte feiner ist. (g) Schöne Marmorne Tafeln, auf welchen man verwüstete Städte mit denen darüber schweben- den Wolken sehen kan.

Index Alphabeticus

Omnium rerum naturalium, quae in hoc opusculo continentur.

Achates sculprillis.	31.
Aconit. folio Tanaceti.	4.
Ahovay.	9.
Amaranthus Mexicanus.	5.
Amechylis radix.	31.
Anianthus lapis.	30.
Animal Moscovium.	15.
Aquila alpina Saxatil.	16.
Argentum è fodinis metall.	25.
Atramentum Indiae occ.	33.
Avis aquatica cucullata.	18.
Calceus ex ligno ad tub. T.	29.
Carnicoli genera.	31.
Castiteron Homeri.	29.
Ceraunias (lap. fulm.)	32.
Cervi cornu pro ruber.	12.
C. C. incurvum biceps.	12.
Cochlea porphy.	23.
Concha Margaritifera.	23.
Concha terrestris lapidis.	35.
Concha umbilicata.	23.
Conchula striata, dupl.	35.
Conchyl. acul. porphy.	22.
Corall. albi frutex.	33.
Corall. albi massa porof.	34.
Cornu Ammonis æthiop.	35.
Cornu leporinum.	12.
C. L. subulcum.	12.
Cuprum nativ. è fodinis.	27.
Cygni caput; oshyoid. stera.	20.
Flores è nativi.	28.
Fungus lapidosus.	24.
Gallinago sylvestris.	19.
Gemma sculprilis.	31.
G. oculorum fel. instar corulc.	31.
Genian. alp. flor. nigr.	2.
G. alp. insignis flor. aur.	3.
Hematites lapis.	23.
Hirundo aquatica.	17.
Hysteralthos alb.	35.
Jaccea peregr. flor. flav.	6.
Jaspis vir. c. venis lact.	32.
Jaspis subrubr. vir colore.	32.
India occid. placentule.	33.
Lapis fulm. (Ceraun.)	32.
L. ovo columbino simil.	32.
L. argentei coloris gyri.	33.
L. pyrites sinuof.	32.

L. neph. manubrium.	32.
L. serpentinus.	32.
Lignum in lapidem vers.	35.
Lupus cervarius.	13.
L. C. caput, dentes, os hyoïd.	14.
Machara Johann. Zilfca.	28.
Manucodiata.	21.
Marinorex tabella.	35.
Mercurius coagulatus.	29.
Minera © lap. subcin.	24.
M. © lap. ferrug.	24.
M. © lap. terræ sig. amul.	24.
M. Durgida.	25.
M. Dufera.	25.
M. 4 colore nigr.	26.
M. 4 stiris crystall.	26.
M. 8 subtufci coloris.	28.
M. 8 unctuoſa.	29.
M. 7 colore variegat.	27.
Moneta aurea var.	24.
Moneta argent. var.	25.
Moneta templi Judaici spec.	25.
Moneta Regis Gall. ærea.	27.
Murex marmor.	23.
Myrobalani racemus.	10.
Nautilus.	22.
Nerita striata.	23.
Papaver spinof. fol. gram.	21.
Physiognomia monstros.	23.
Placenta Coralloir. alb.	34.
Poculum ex Jaspide.	32.
Purpura aculeata.	23.
P. Singularis.	23.
Pyrites c. Ammon. Cornu.	35.
Rhinoceros. avis rostrum.	29.
Sagera (lap. fulm.)	32.
Sardonix.	31.
Scabiosa Cret. arb. flor. alb.	8.
Sc. latifol. fl. subrubr.	7.
Siclus templ. Jud. vulg.	25.
Sigilla Perfurum.	31.
Stanni massa anſque recerem.	26.
Stella marina.	22.
Terra Mel.	30.
T. Sigill. patella.	30.
Tubulus Turc. ex ligno.	29.
Umbilicus 2.	23.
Uni cornu.	12.

Deutsches Register.

Acht Steine (geschnitte.)	30.
Ahovai Früchte.	14.
Amaranth (Mexicanischer)	32.
Anethist (Durchschlechter)	2, 3.
Amianth.	29.
Ammonit. Hornlein.	32.
	35.

Abſt. Steine	30.
Back-Zähne eines Wolffs.	14.
Becher aus Jaspis und Türkis.	32.
Berg Entian.	2, 3.
Blen (weisses des Homeri.)	29.
Blut Stein.	32.
Brust-Stein eines Schwanes.	20.

Coralien

zobal

Corallen-Klumpen.
 Corallen-Staude.
 Corallen-Kuchen.
 Donner-Stein.
 Edelsteine (geschmückte)
 Eisen-Blumen.
 Eisen-Erg.
 Erde (Maltsefer)
 Erde (Türkische)
 Erd-Muschel (steinichte)
 Feuer-Stein.
 Feuer-Stein mit einem Ammons Hörnlein.
 Flocken-Kraut.
 Füllen-Horn.
 Gesicht (monströse)
 Gold-Minern.
 Griff des Lapidis Nephritici.
 Haaren-Hörner.
 Hirsch-Hörner.
 Holz, das zu Stein worden.
 Japis mit Milch-Adern.
 Japis roth-grünlicher Farbe.
 Kuchen (Weiß-Indianische)
 Kupfer-Erg.
 Luchs.
 Luchs-Kopff.
 Luft-Höhre eines Wolfs.
 Maltsefer-Erde.
 Marmorne Tafeln, auf welchen man verführte Städte
 mit denen Wolcken sehen kan.
 Meer-Schnecke (preisge)
 Mohr (nachlicher)
 Moscovitisches Thier.
 Muschel, wie ein Nabel gefaltet.
 Muschel, welche Perlen trägt.
 Muscheln (unterschiedene.)
 Mutter-Stein (weisser)
 Mürken (alte)
 Mürken (Hebräische.)

Tab.

34. Nautilus.
 33. Paradies-Vogel.
 34. Persische Sigille.
 32. Purpur-Schnecke.
 31. Purpur-Schnecke, (Marmelsteinern.)
 28. Queck-Silber.
 28. Scabiosen.
 30. Schäl-Fisch.
 30. Schnabel eines Rhinocer-Vogels.
 35. Schnecke von Purpur.
 32. Schlüssel aus Siegel-Erde.
 35. Schwamm (steinichter.)
 6. Schwan-Kopff.
 12. Schwerd, Johannis Zilch.
 23. Sectel.
 24. See-Schnecke, Nerita genannt.
 32. See-Stern.
 12. Serpentin-Stein.
 12. Sigille (Persische.)
 35. Silber, das aus denen Erg-Gruben gewachsen.
 32. Silber-Erg.
 32. Silberfärbiger Stein.
 33. Speiß-Höhre eines Wolfs
 27. Stein-Äbler.
 13. Toback-Veiffe (Türkische.)
 14. Toback-Schub.
 14. Türkische Erde.
 30. Venus-Nabel.
 35. Wasser-Schneppf (wilde)
 22. Wasser-Schwalbe.
 11. Wasser-Vogel mit einer Kurren.
 15. Weiß-Bley des Homeri.
 15. Weisse-Rage.
 23. Wolfs-Kopff-Hinter-Theil.
 23. Wolfs-Kraut.
 35. Wolfs-Milk.
 35. Zinn-Erg.
 24. Zungen-Wein eines Schwans.
 25. Zungen-Wein eines Wolfs,

Tab

22
 21
 31
 23
 23
 29
 7-8
 22
 20
 23
 30
 34
 20
 28
 25
 22
 23
 31
 25
 25
 33
 14
 16
 29
 29
 30
 23
 19
 17
 18
 29
 13
 14
 4
 14
 26
 20
 14



14	14	14
15	15	15
16	16	16
17	17	17
18	18	18
19	19	19
20	20	20
21	21	21
22	22	22
23	23	23
24	24	24
25	25	25
26	26	26
27	27	27
28	28	28
29	29	29
30	30	30
31	31	31
32	32	32
33	33	33
34	34	34
35	35	35
36	36	36
37	37	37
38	38	38
39	39	39
40	40	40
41	41	41
42	42	42
43	43	43
44	44	44
45	45	45
46	46	46
47	47	47
48	48	48
49	49	49
50	50	50
51	51	51
52	52	52
53	53	53
54	54	54
55	55	55
56	56	56
57	57	57
58	58	58
59	59	59
60	60	60
61	61	61
62	62	62
63	63	63
64	64	64
65	65	65
66	66	66
67	67	67
68	68	68
69	69	69
70	70	70
71	71	71
72	72	72
73	73	73
74	74	74
75	75	75
76	76	76
77	77	77
78	78	78
79	79	79
80	80	80
81	81	81
82	82	82
83	83	83
84	84	84
85	85	85
86	86	86
87	87	87
88	88	88
89	89	89
90	90	90
91	91	91
92	92	92
93	93	93
94	94	94
95	95	95
96	96	96
97	97	97
98	98	98
99	99	99
100	100	100

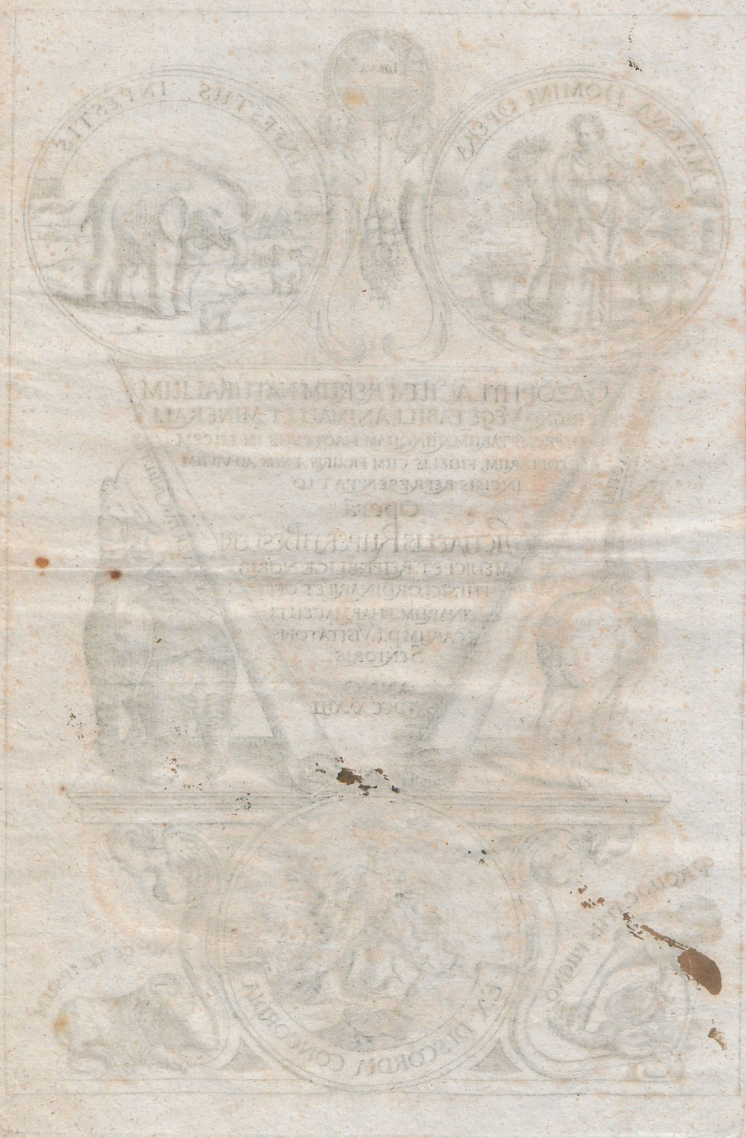
14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100





GAZOPHYLACIUM RERUM NATURALIUM
 E REGNO VEGETABILI, ANIMALI ET MINERALI
 DEPROMPTARUM, NUNQUAM HACTENUS IN LUCEM
 EDITARUM, FIDELIS CUM FIGURIS AENEIS AD VIVUM
 INCISIS REPRESENTATIO
 Opera
 MICHAELIS RUPERTI BESLERI
 MEDICI ET REIPUBLICAE NORIB.
 PHYSICI ORDINARI ET OFFI-
 Cinarum PHARMACEUTI-
 CARUM p. VISITATORIS
 SENIORIS.
 ANNO
 MDCCXXXIII





REGNUM

VEGETABILE



Gentiana Alpina floribus
punctatis nigricantibus
flavescentibus

VEGETABILIA

REGNUM





Gentiana insignis
alpina floribus
aureis.

3





Singularis Aconiti species
folijs Tanaceti ex Alpibus
Trentinis cum floribus
albicantibus







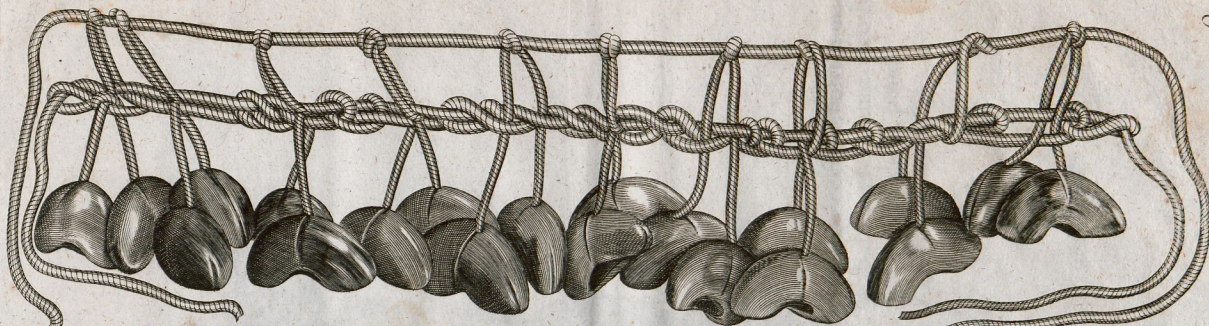
Scabiosa latifolia
floribus subrubris





Scabiosa Cretensis
arborescens floribus
albicantibus





Fructus arboris AHOVAI dicta mirabiles, cuius nucleus praesentissimum est venenum, quod Indorum Incolae in odio coniugali, viri uxoribus insensi & contra uxores, viris indignatae propinare non verentur. Exempta medulla, fructus filo xylinis annectunt, unde exmutua collisione, nolarum ac linnabulorum in star sonitum edunt, hinc in saltationibus, ad maiorem animihilaritatem excitandam, curibus ad texturam hanc, secundum naturalem magnitudinem affabre delineatam, alligare consuevere.





Racemus insignis. A. 1641 ab arboris trunco recisus, botrum magis
representans, a quo prunorum myrobalanorum, numero centum
& viginti dependebant, visu mirabilis, pond.
tres ciuiles lb & 4.

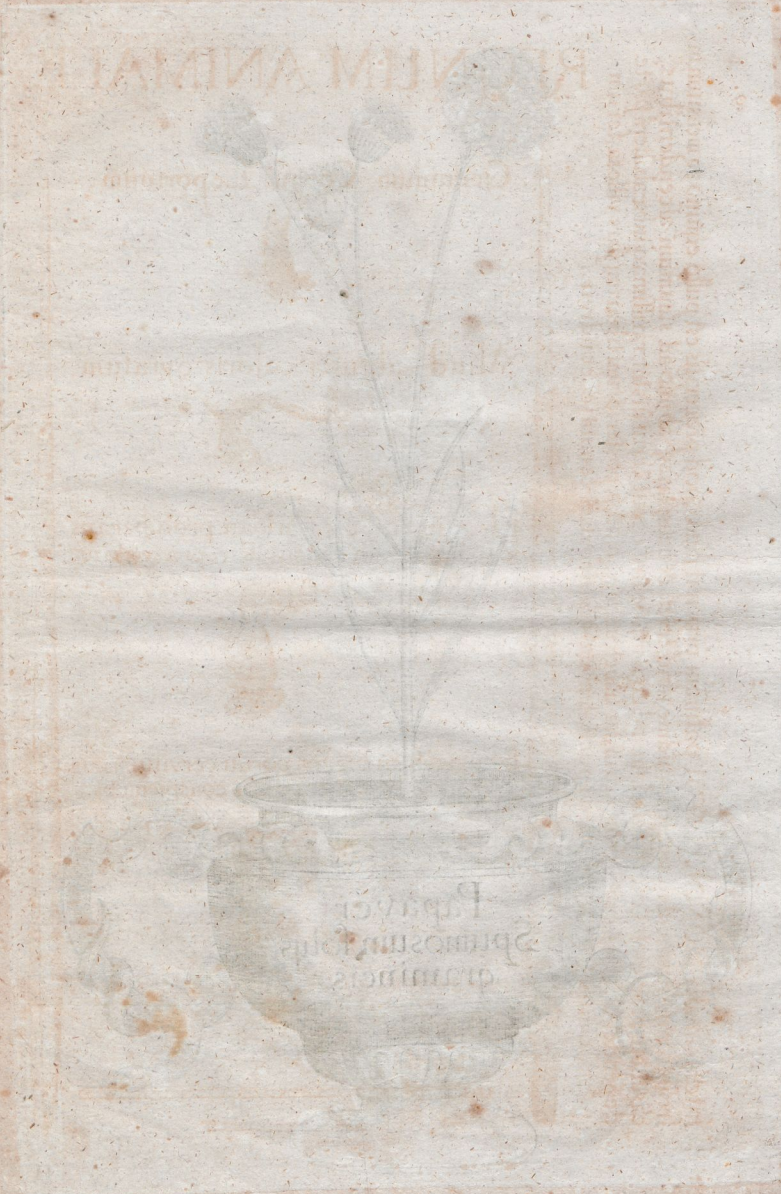




Procuratoribus et
vicariis ecclesiarum
et capitulis in
universis partibus
regni hinc inde
et aliis locis
et personis
et aliis locis
et personis







In ter animalia. MONOKEPOTA, palmam præripit illud, quod procerius est pullo equino 30 mensium, in fronte cornu, trium cubitorum longitudine, ubi q̄ tereti & quasi fascijs ab imo ad summum ascendenti bus clistunclo prominēt; Coloris est ic animal equi muste limf, caput, cerui instar, rarissimæq; iubeæ ab alterâ parte de pendentis; Tibias graciles hinnuli instar habet, ungulas bifidas, posteriorum tibiæ pars villosa, ferum quidem visû animal, sed ferocitatem natura singulari comitate condidit.

REGNUM ANIMALE.

Genuinum Cornu Leporinum.



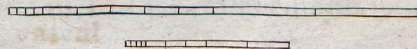
Aliud subfusi coloris gyratum.



Elegans cornu cerui Idæa protuberans, caputq; avis in summitate repræsentans.



Incurvatum biceps cornu cervinum, cum cranij particulâ, ubi sutura conspicua est.



REGNUM ANIMALE

Gemma Corni Lepostium
Alind subiac coloris clarum
Elegans corni cornibus pedibusque capitibus in animalibus reseruatione
Etiam dicitur hanc piceam corni esse in cornu quod dicitur in cornu conspectum

que cum... regnum... animalibus...
 est... reseruatione... animalibus...
 cornu... conspectum...
 animalibus... reseruatione...



Lupus Cervarius, Italice magis
 proprie, Il Lupo Gatto facie enim cattum
 seu felem, recte repræsentat.



Quis non primo huius animalis intuitu, ferocitatem
 summam cernit, præsertim, cum hiante ore, lingvâ
 rubicundissimâ, dentibusq; quatuor primoribus acu-
 tissimis, flagrante spiritu, prædæ præsertim qua dru-
 pedum insidietur. Præter variegatum quem in toto corpore
 obtinet colorem, exporrectas atq; in summitate hirsutas
 habet aures, utita melius, fera ad venientem, insidiose
 se opponere valeat.

Lupus Cervinus, Hircus, Canis
Piscis, Lupo, Gatto, Canis, Canem
Seri, Solum, Rode, Rpir, Sental



Quis non primo huius animalis in hunc locum
sumam scribit prescribit cum hanc ore in
riformidum dentibus duntaxat primoribus
illius, forte spiritus prescribit duntaxat
deum in dicitur. Pater veritas in toto
dicitur colorum exporrectas ad in sumitate huius
habet aures ultra in hunc locum ad ventum in hunc
et oportere velle



Posterior capitis Lupini, cum osse Zygomatico dicto, pars ubi singularem cavitatem galeam efformantem, cerebellum ab ipso cerebro separatum continentem animadvertere licet, quod in brutis alijs secus observatur, ubi cerebellum cerebro continuum est.



Dentes molares



Caput Lupi canarij ab inferiori maxilla separatum

Oesophagus lupinus, cuius tunica interior, miramini animalis voracitatem denotat, dilatatur proratione assumptorum, unde non raro in liquorum stomachis, non tantum quadrupedum costas, sed etiam ossa maiora unacui unacui carne & crinibus conspiciere licet.



Ossis Hyoidalis, linguam lupinam suffulcientis, mirae articulationes



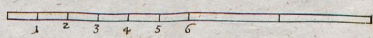
Gibba lienis pars foem.



Sima lienis lupini Masculipars unacui venarum & arteriarum texturâ mirificâ, cuius parenchyma egregie pedem hominis representat.



Larynx cum asperâ arteriâ.



Observatio in corpore humano circa continuationem
 sanguinis in arteriis et venis
 et in partibus
 et in partibus
 et in partibus



Caput in situ ad interiora ossis separatum

Ossis hordeas in glandularum
 anfractuibus generatones



Uterus cum ovis auctum

Uterus cum ovis auctum
 et cum ovis auctum
 et cum ovis auctum

Os peronei laterale

Uterus cum ovis auctum
 et cum ovis auctum
 et cum ovis auctum



Animalis ex Moscoviâ, mira Idæa, non incommodè Murem
 alpinum repræsentans, pedibus carens, pellis Talparum
 nostratum similis, nisi quod pili nonnulli candèant.

Ventris
 Icon.



Cauda hirsuta odorifera.
 Zibethum enim & Moschum
 redolet.

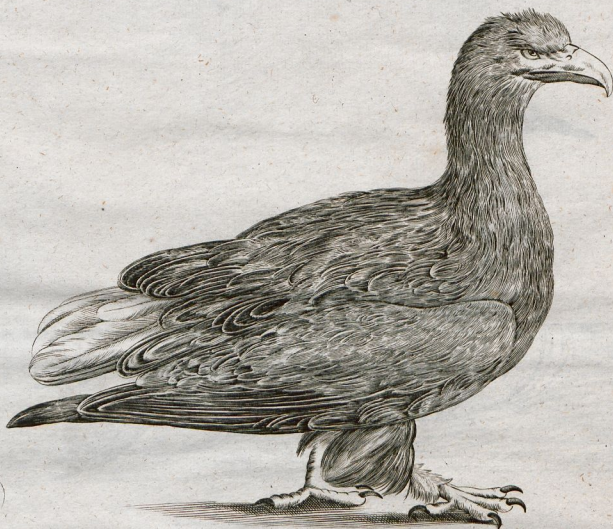
In nomine domini Amen. Item de con
 sideratione sicut dicitur in libro
 de regimine principum.



Ceterum in
 hoc libro
 tractatur
 de rebus
 et personis
 quibusdam

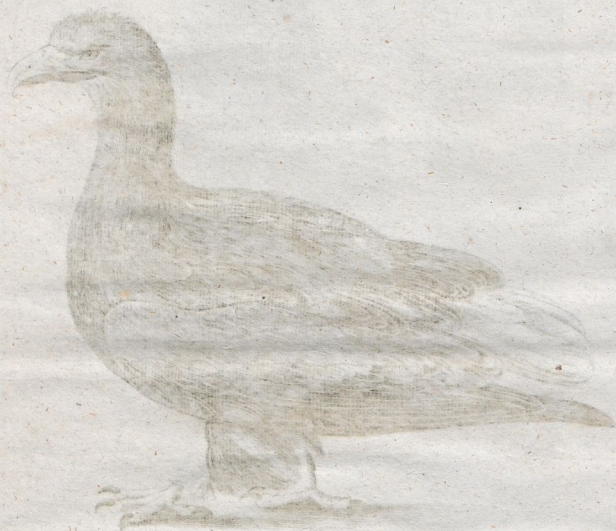


Aquila alpina
saxatilis.



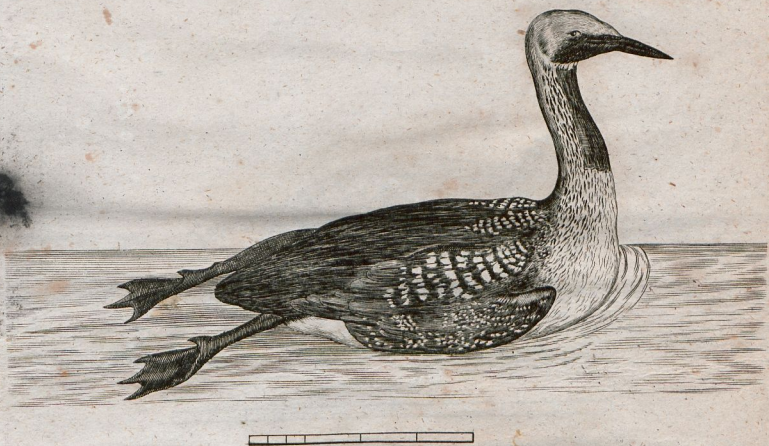
Acapite usq; ad dorsum, color cineritijs, albis plumarum floccis in termixtus, alarum color; in extremitate ferrugineus, cum albis lineis, caudaq; albicans; Et quod notatu dignum, plumosas habet tibiās, ideō forsant, quia in celsissimis nivosisq; alpium iugis, vitam degit, à frigore se immunem præstat. Rostrum & pedes, eiusdem coloris, nempe flauī erant.

Mullus alpinus
Filius



Uropygii uis ad dorsum color cineritius albis plumam
hoc in tenuitate alarum color in extremitate fer
ruginous cum albis lineis carabac albaris et quod no
tam diuina plumosa habet fides rices forsan quis in
dellam in uisus alpinum in ore uisum de ore
et in uisum parietis. Rostri & pedes cinerem coloris
necq; hanc cran

Singularis Hirundinis aquaticæ
exoticæ species.



Quis non in volucri palustri, summam colorum varie-
tatem miratur? Ac apite enim inchoando, superior pars
candet, inferior rubro intermixto cœruleo colore splen-
descit, venter inferior floccorum nivis instar albicat. Indor-
si principio, pennæ duæ nigricantes, albis punctis distinctæ,
exsurgunt. Alias dorsum vniuersum, unacùm caudâ ferrugi-
nei coloris, alæ quidem nigricant, punctis tamen niveis
ornamenti instar distinguuntur. Pedes exprorecti subfusi
coloris, rostrum nigricans, ad subulæ formam effigiatum,
quo pisces quasi hamo, excipere solet.

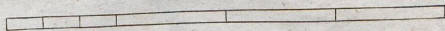
Singulans Formidinis a quibus
vires speciosae



Quoniam in volucribus palustris seminatibus
latam mullam. Accione enim inchoat in
sacris mullis. Libris inchoat inchoat in
libris inchoat inchoat inchoat inchoat
inchoat inchoat inchoat inchoat inchoat
inchoat inchoat inchoat inchoat inchoat
inchoat inchoat inchoat inchoat inchoat
inchoat inchoat inchoat inchoat inchoat
inchoat inchoat inchoat inchoat inchoat
inchoat inchoat inchoat inchoat inchoat
inchoat inchoat inchoat inchoat inchoat
inchoat inchoat inchoat inchoat inchoat

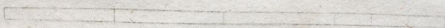


Admiranda Avis cucullata
aquatica species.



Animal hocce capite monstrosus, in aquis natare, ex decubitu naturali conycere licet. Comam quam in fronte cernis ferruginei coloris. Ex parte maxillarum, plumæ flavescens repullulant, quæ in extremitate nigriores factæ, circulum egregie representant. Collum cum ventre albicat, dorsum cum alis cinerit, est coloris, extremitas tandem in albas desinit plumas. Pedes cum adnatis membranulis semicirculis distinctis albicant, ubi in quolibet pede unicum tantum ungvem animadvertere licet.

Admiranda avis cucullata
 aquatica species



Mimus hocce capite nobilissimum in ceteris
 decipit natura conceptu licet Comam ducam in fronte
 et in latitudine coloris et parte maxillam partem
 flavescens respiciant partem in extrinsecis in fronte
 facta in ceteris conceptu licet Comam cum ventre
 alba alborum cum albis circumspiciant coloris extrinsecis in
 parte albis deinde albis cum albis circumspiciant
 semper albis distinctis albis ubi in parte hoc nomen
 tantum in ceteris similes hinc hinc



Gallinago sylvestris aquatica.



Rara hæc avis est, in locis paludosis victum quaritans, colore
atro & ruffo, per totum corpus instar holoserici splendescente,
rostrum oblongum, quodammodo incurvatum, crura alta
& fusca, digitos longos habet.

Ardea herodias

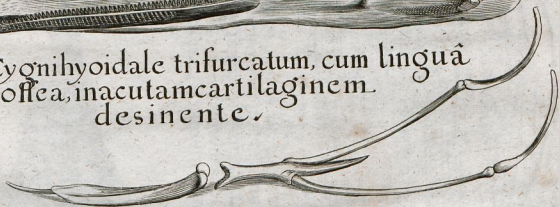


Ardea herodias
herodias herodias
herodias herodias
herodias herodias
herodias herodias

Genuina capitis cygni delineatio.



Os Cygni hyoidale trifurcatum, cum lingua
ossea, in acutam cartilagineam
desinente.



Sternum cygni perforatum



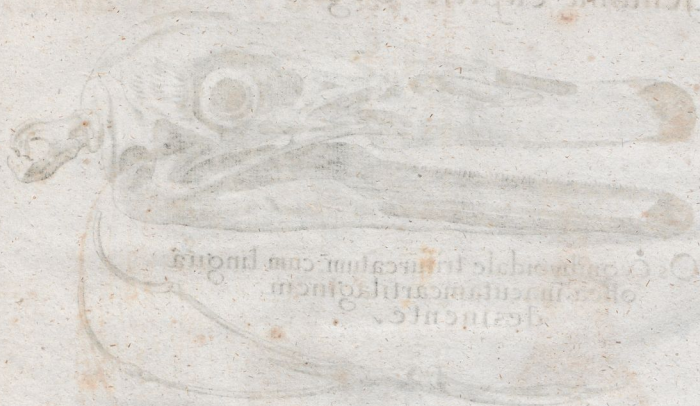
Rostrum Avis Rhinocerotis.



Huius Avis, insolens magnitudo, caput duorum do drantum
cirris ornatum nigris. Rostrum recurvum, non rapacium more, sed
instar arcus cuiusdam. Cornue fronte enascitur RHINOCEROTIS
cornu non dissimile sed in fine recurvum. Color in superiore & inferio-
re parte miniaceus, in mediâ luteus, in margine linea nigra obducitur.

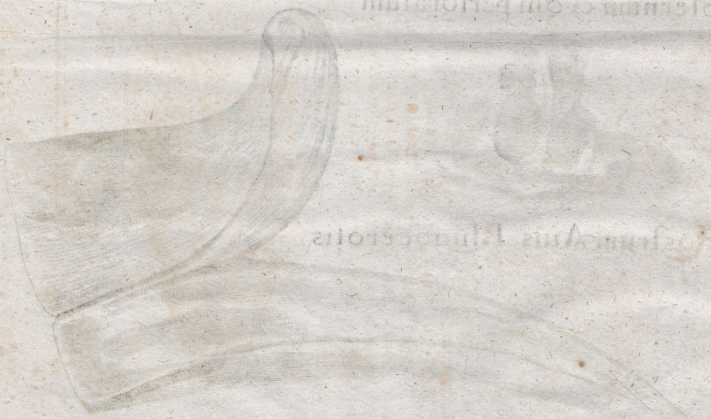


Generis capitis eorum delineatio



Os & dentes transcursum cum lingua
off. & musculis articulis
distinguitur

Stemum & sui pectorum

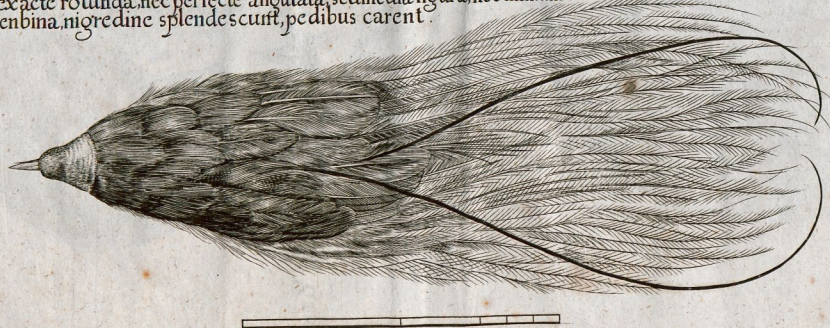


Pectorum & musculorum

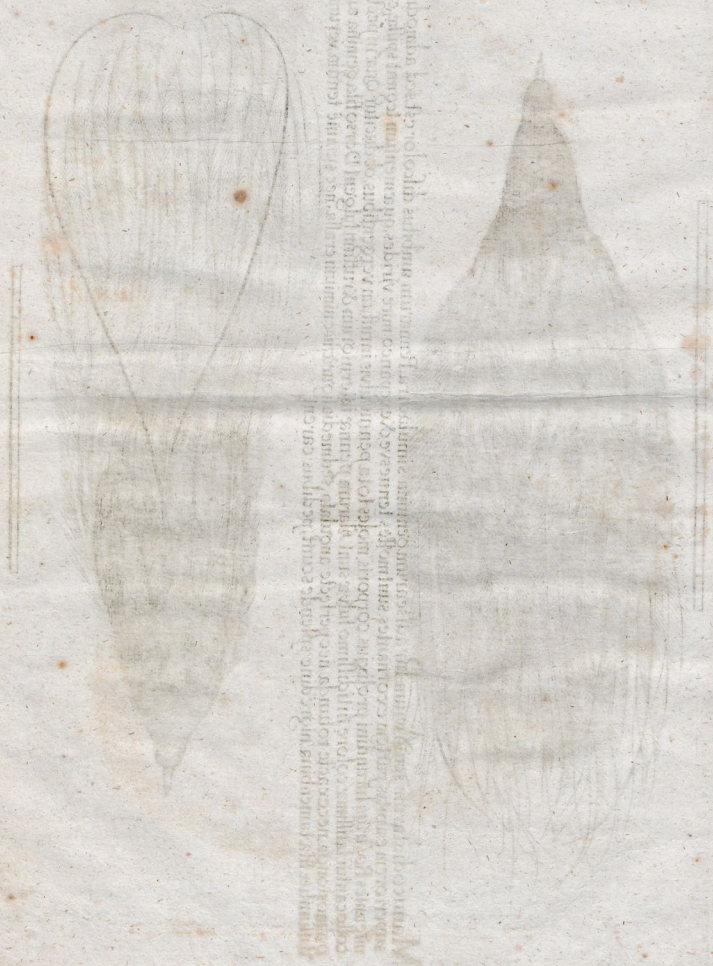
Partes musculorum in sectione transversa
ostenduntur. In sectione longitudinali
ostenduntur musculi qui ad motum
pectorum sunt. In sectione
transversali ostenduntur
musculi qui ad motum
caudae sunt.



Manucodiarum seu Avium Paradisearum genuina simulachra. Pennarum ambitus discolor est, sed admodum venustus plumam
 superiorem capitis partem exornantes sunt molles tenuesve & ex cyaneo mire virides, quam mentum tegunt spilla, colore luteo e regione
 micantes. Rostrum hirundini prolixius corporis moles tota pennis fulvis in rufum vergentibus, obducitur. Quae in pectore & ventre
 collocantur: latillimae colore nitidissimo fulvae sunt. Alarum penna interiorum & rufum fulgent. Dorsum fila gemina annectuntur, tres
 palmos longa, nec exacte rotunda, nec perfecte angulata, sed media figura, nec summe tenuia, verum sutoris filo haud
 dissimilia, fila tamen bina nigredine splendescunt, pedibus carent.



Handwritten text at the top of the page, likely a title or header, which is mostly illegible due to fading and bleed-through.



Vertical handwritten text in the center of the page, oriented vertically. The text is mostly illegible due to fading and bleed-through.



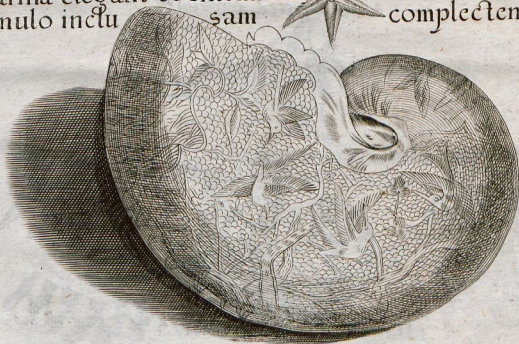
Nautilus, coloris amœnitate & egregio splendore, OPALO nondiffi-
 milis, mira enim colorum varietas, quæ etiam parte intus intorta
 efflorescit. quibus mira voluerum INDORUM, sculpturæ accedunt.



Conchylium aculeatum LAPIDI PORPHYRIO, haud dissimile



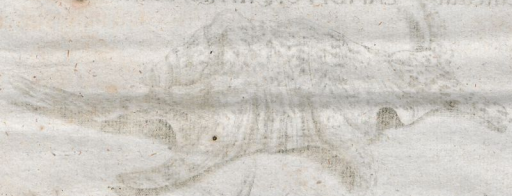
Stella marina elegans cochleam in
 mam annulo inclu sam medietate, veluti gem-
 complectens.



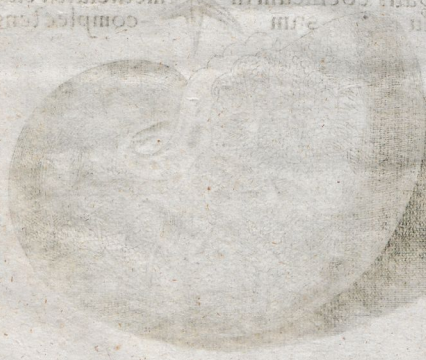
Nihil coloris amarissimi & coloris splendore. *OPAL* nonnulli
 nihil coloris amarissimi & coloris splendore. *OPAL* nonnulli
 chlorocel quibus niter videtur *INDORUM* scriptura. accidit



Conchylium nucleatum. *LAPID* PORPHYRIO hanc dicitur



Stella marina chloris coelestem in
 complicitate. *medicamentis* gem-



Quing. monstrosa. **PHYSIOGNOMIÆ** ex turbinibus potissimum
& alijs minutissimis cochleis conflata, colore variegato, miram
Naturæ solertiam deprædicant.

Purpura aculeata nigro
& flavo colore distincta.



Vmbilicus Veneris.

Nerita striata.



Cochlea Porphyriaca.



Concha Vmbilicata cum circulis



Murex marmoreo, lineis rubris



Purpura Singularis



Concha margaritifera, quia
mtus vnionum colore nitet.



Extrinsecus striata miniata.



Quand monseigneur de Paris a esté
de la messe de la sainte croix
de la sainte croix de la sainte croix

Plumbea solida nigro
et alio colore distincta



Vulgariter Venetis

Cochlear Populeum

Vulgariter Venetis



Vulgariter Venetis

Gracilis tabulata cum circulis



Plumbea simularis



Cochlearium nigra cum
nigro et alio colore distincta



Extraxit in aqua minima

REGNUM MINERALE ET FOSSILE.

Minera Solaris in lapide sub cinerei & flavi coloris.



Minera alia, in lapide ferruginei & cœrulei coloris.



Minera tertia, in lapide terram sigillatam silicibus permixtam
amulante.



Moneta Antiquorum, sicuti imagines luculenter docent.



RÉGINUM MINERALIUM
ET FOSSILE

Minera Solaris in lapide subcinereo & lactescente



Minera aliam lapide ferrugineo & corinthio coloris



Minera terram lapide ferram sigillatam stibicis permutantem



Minera Antiphorum stucis murorumque luculentiorum



Argentum è fodiis metallicis, Minera Lunaris, turgidâ Minera argenti
nativum. argento. fera.



Siclus Templi
Vulgaris.



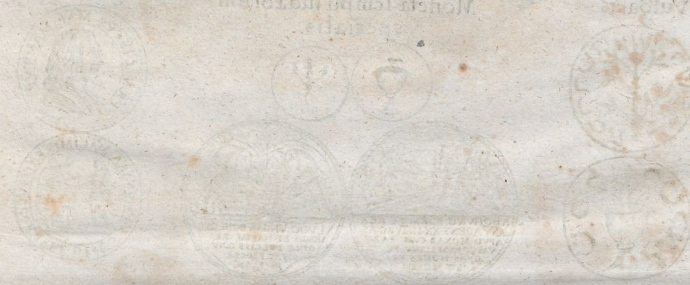
Moneta Templi Iudaorum
specialis.



Museo Historico-Naturali
1800



Museo Historico-Naturali
1800



Minera. stanno, coloris nigri, splendescente, locupletata, cuius
radices Ochra instar flavescunt.



Alia Stanni matrix, intermixtis stirys crystallinis, splendescens.



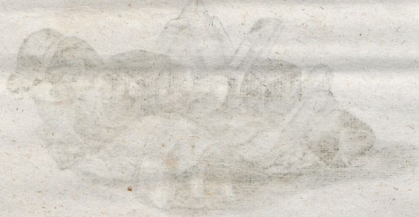
Genuina Stanni massa, absq; recrementis, è fodinis metallicis eruta.



Mirra et gummis coloris nigri sicut splendet coloris nigri
radices Ophryasae et radices



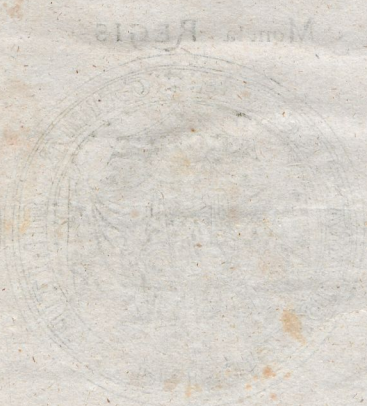
Alia stannum matris in forma sicut splendet coloris nigri



Stannum matris in forma sicut splendet coloris nigri



176



Flores Martis natiui, infodinis, ex
albicante Matrice, repullulantes.



MACHERA, inaugurato manubrio, Nobilis
& famosi Bohemi, IOHANNIS BISCÆ.

Minera ferri subfusci coloris,
ubi metallum emicat.



Abt. Naturh. Mus. Berlin
Naturhistorisches Museum
Berlin



Abt. Naturh. Mus. Berlin
Naturhistorisches Museum
Berlin



Abt. Naturh. Mus. Berlin
Naturhistorisches Museum
Berlin



Minera Mercurialis unctuosa, miniata & subrubra.



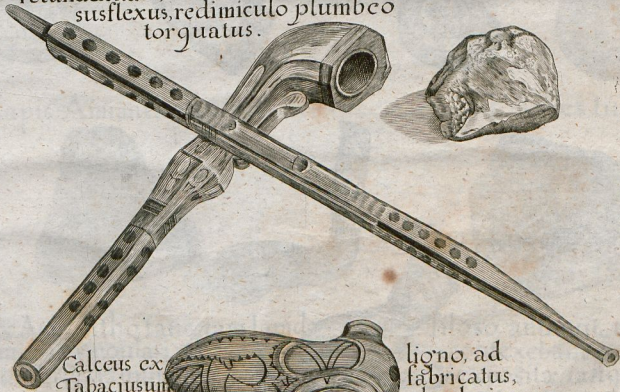
Mercurius coagulatus.



Calstiron HOMERI, cum stirys crystallinis.



Tubulus Turcicus, ex ligno, artificio tornatili de-
 latus, theca, ne accensio a baco laederetur, intrinsecus
 plumbagine oblinita, extrinsecus, tum ad ignis vim
 retundendam, tum ad tubi conservationem, sinuo-
 sus flexus, re dimiculo plumbeo
 torquatus.



Calceus ex
 Tabacium
 intrinsecus
 tatus, in parte
 apponitur ligneus
 brachium virile reguat.



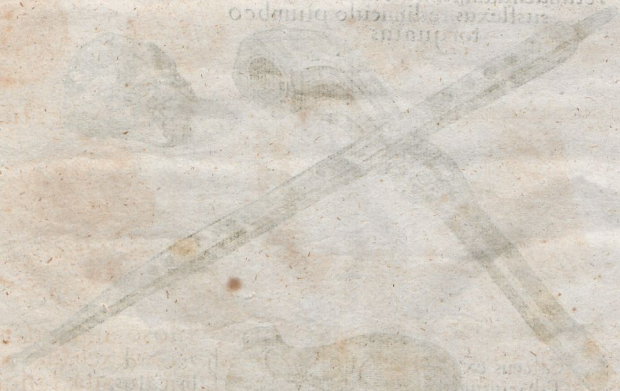
ligno, ad
 fabricatus,
 plumbo in cr-
 posteriori, tubulus
 gunt longitudine



Calligrapher HOMER, from the 15th century



Fragment of a Latin text, possibly a letter or a page from a book, showing some legible words like 'Luce' and 'Luce'.



Fragment of a Latin text, possibly a letter or a page from a book, showing some legible words like 'Luce' and 'Luce'.



ELEGANS SIGILLATÆ TERRÆ ET MEDICATÆ PATELLA.



Terra Melitensis. Terra Turcica.



Lapis Amianthus.

vel Asbestus.



Ex Amiantho tanquam lapide
tunicasq; singulari artificio
purcatae, flammae ignis
smegmate, purgabantur
Vnde olim asbestina
in quibus, dihorum cadave-
bus, cum lignorum cine-



filoso, antiquit, mappas
contexebant, quae cons
exposita, tanquam
non tamen cremabantur
tunica, contexta fuerant
ra comburebant, ne cineres
re confunderentur.

ELEGANS SIGILLUM TERRAE ET MONTIS PAVILLIA



TERRE MONTIS PAVILLIA

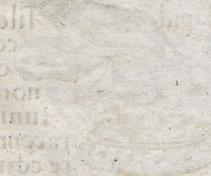


Et Asperius

Et Asperius



Et Asperius
non est in terra
in terra et in terra
in terra et in terra
in terra et in terra



Et Asperius
non est in terra
in terra et in terra
in terra et in terra
in terra et in terra

Gemmarum sculptilium, sub Antiquarum Urbium ruderibus
erutarum representatio.



SARDONIX

CARNEOLORUM GENERA.



SARDONIX

RADIX METHISTI perforata



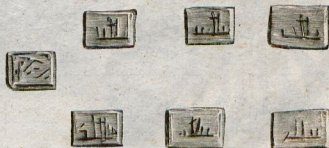
SCULPTILES. ACHATES. ANTIQVIORVM.



GEMMÆ, oculorum felium
instar coruscantes



PERSARVM SIGILLA.



Qumvruu scilicet...
ceterum presertim



CAROLORUM GEBRA



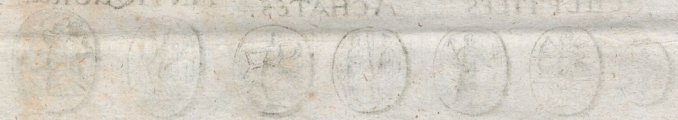
RADIX METHURIS TIBICOMIA



ANTIOCHIA

ACHATES

SCITTES



PARANISIA

GEMMA...
in... cor...



Poculum ex Isatide cum Furchesio Manubrium Lapidis Nephritici.

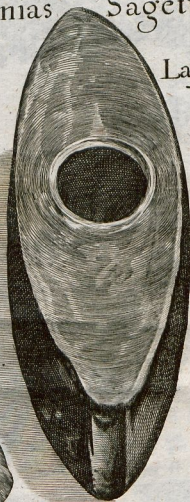


Ceraunias Sagetta.

Lapis Hæmatites.



Lapis OVO columbino
similis.



Iaspis viridis, cum venulis lacteis.



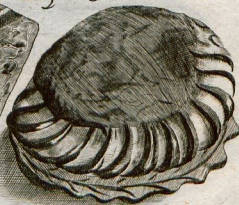
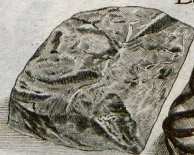
Lapis Serpentinus.



Iaspis subrubro virescente colore.



Lapis Pyrites sinuosus.



Poculum ...



Cetarius ...



Lapis ...



Lapis ...



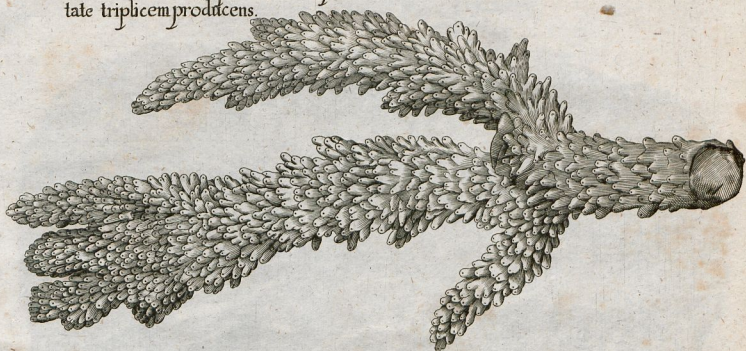
Lapis ...



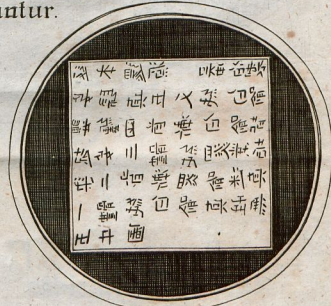
Lapis ...



Truncus elegans, substantiæ lapideæ, fruticem Corallij albi repræsen-
tans, minutissimis punctis & porositatibus scatens, conum in summi-
tate triplicem producens.



Ex Indiâ Occidentali, placentas atro colore nitidas adferunt, quarum
materies terra bituminosa, quâ madefactâ, atramenti lincolæ
loco utuntur.



Lapidis argentei coloris, vegetatiuæ, potentiæ miravis, ex huius
enim meditullio, caulis incurvus contortusve, tandem intertextis
filamentis expansus, gyros mirabiles efformat.



1. Insuper de qua sub his lapideis fuit in corpore
 parte interitus hinc et de possidibus scribitur in
 hoc libro.

2. Insuper de qua sub his lapideis fuit in corpore
 parte interitus hinc et de possidibus scribitur in
 hoc libro.



3. Insuper de qua sub his lapideis fuit in corpore
 parte interitus hinc et de possidibus scribitur in
 hoc libro.



Massa Coralloides albicans porosa. maris fluctuationem
egregie representans.



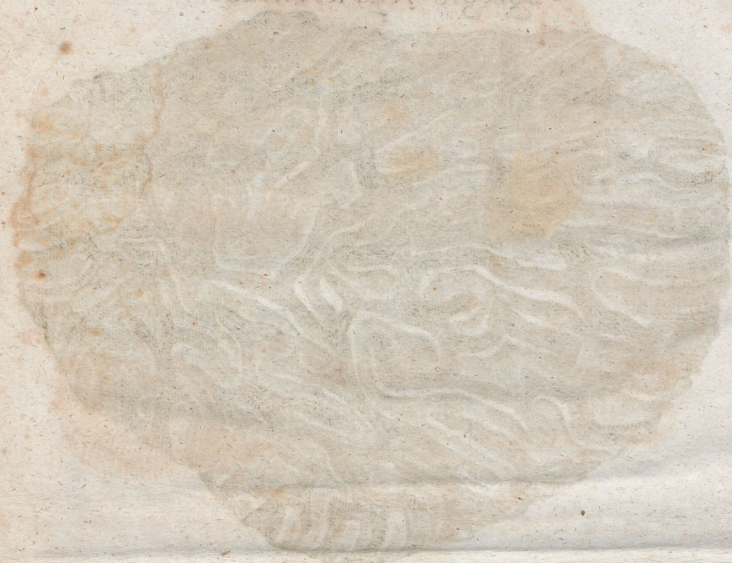
Fungus Lapidus.



Placenta Coralloides
albicans, sinuosa.



Musci Coralloides albidus in porosis maris
regioe tropicalis



Placenta Coralloides
alpicana sinuosa



Fungus L. apud



Fruſtum Ligni in lapidem conuerſum.



Pyritis cum Ammonis
Cornu.

Concha terreſtris lapidosa.



Cornu Ammonis ex
Æthiopia, aureicoloris.



Hysterolithis albicans.



Conchula ſtriata, duplicata lapidea.



Elegantes marmorea tabella, in quibus Rudera Urbium
vna cum nubeculis, conſpiciuntur.



Stomatopoda, Amphipoda, Crustacea



Amphipoda, Crustacea, Amphipoda



Crustacea, Amphipoda, Crustacea



Crustacea, Amphipoda, Crustacea







Pa 491

20



m.c.



Die beschriebene Person ist ein
Leibknecht und auch Lehmann
des Königs, welcher die
Kammer des Königs besorgt

Die Leihknecht, Mann, Pflug
und Lehmann

Der Mann, welcher die
Kammer des Königs besorgt
und auch Lehmann
des Königs ist

Der Mann in Halle

Der Mann in Halle

Der Mann in Halle

Der Mann in Halle

Das ist ein Mann, welcher die
Kammer des Königs besorgt
und auch Lehmann
des Königs ist

Und daran sind die
Kammer des Königs besorgt
und auch Lehmann
des Königs ist

und auch Lehmann
des Königs ist

und auch Lehmann
des Königs ist

wiederum in der
Kammer des Königs
besorgt

wiederum in der
Kammer des Königs
besorgt

und auch Lehmann
des Königs ist

und auch Lehmann
des Königs ist

und auch Lehmann
des Königs ist

und auch Lehmann
des Königs ist

GAZOPHYLACIUM
Rerum
NATURALIUM

E
Regno Vegetabili, Animali & Minerali de-
promptarum,

Cum figuris æneis ad vivum incisis.

Oder

Verckwürdige

Naturalien = Sammler,

Welche

Besondere Stücke, sowohl aus dem Gewächs = als
Thier- und Mineralien = Reiche, unter schönen lebhaften
Kupfer-Stichen, vor Augen legt,
Mit Lateinischer und Teutscher Erklärung und Register
versehen.

Leipzig,

In der Sedlerischen Buchhandlung

1733.

